

Statistischer Bericht

D III - j / 06

Insolvenzen
in Thüringen
2006

Bestell - Nr. 09 101

Thüringer Landesamt für Statistik



Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Handel, Gastgewerbe, Beherbergung,
Dienstleistungen, Unternehmen

Telefon: 0361 37-84535

Herausgegeben im März 2007

Heft-Nr.: 65 / 07
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2007

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	2
Gesamteinschätzung	4
Tabellen	
1. Insolvenzverfahren im Jahr 2006 nach Kreisen und Planungsregionen	5
2. Insolvenzverfahren im Jahr 2006 nach Unternehmen und übrigen Schuldern	6
3. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2006 nach Wirtschaftsbereichen	7
4. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2006 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	8
5. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2006 nach Kammerbezirken	10
Grafiken	
1. Monatliche Insolvenzen von Dezember 2004 bis Dezember 2006	11
2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner im Jahr 2006 nach Kreisen	12

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen und Erhebungsbereich

Rechtsgrundlagen sind

- seit 1. Januar 1999 die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911),
- das Zweite Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2398), das in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik anordnet, und
- das Gesetz zur Änderung der Insolvenzordnung und anderer Gesetze vom 26. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2710).

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt.

Die Insolvenzstatistik basiert auf den durch die vier zuständigen Amtsgerichte in Thüringen übergebenen Insolvenzanzeigen, zu denen ein Beschluss ergangen ist (Eröffnungsbeschluss, Abweisung mangels Masse oder Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes).

Definitionen

Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Eröffnungsgründe können die Zahlungsunfähigkeit, die drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) oder die Überschuldung (bei juristischen Personen) sein. Dabei ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren zu unterscheiden.

Regelinsolvenzverfahren

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

Verbraucherinsolvenzverfahren

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

Schuldenbereinigungsplan

Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Beschäftigte

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

Voraussichtliche Forderungen

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

Hinweise

1. Zum 1.12.2001 ist eine überarbeitete Fassung der Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Weitere Änderungen der Insolvenzordnung wirken sich besonders auf die Anzahl der Insolvenzen natürlicher Personen, aber auch auf Insolvenzen von Einzelunternehmern aus:

- Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt. Zu diesem Personenkreis zählen auch die erstmals nach diesem Gesetz unterschiedenen ehemals selbständig Tätigen.
- Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

2. Auf Grund von Rundungsdifferenzen sind Abweichungen in der letzten Stelle möglich.

Gesamteinschätzung

Im Jahr 2006 meldeten die Thüringer Amtsgerichte insgesamt 4 767 Insolvenzverfahren. Das waren 898 Anträge bzw. 23,2 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres.

4 318 Verfahren wurden eröffnet, das sind 90,6 Prozent aller Insolvenzanträge.

441 Verfahren (9,3 Prozent) wurden mangels Masse abgewiesen und 8 endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich für alle Verfahren auf rund 768 Millionen EUR. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 161 Tausend EUR aus.

16,4 Prozent der Insolvenzanträge entfielen auf Unternehmen und 83,6 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, Verbraucher und Nachlässe).

781 Insolvenzen betrafen Unternehmen mit zum Zeitpunkt des Antrags 2 866 beschäftigten Arbeitnehmern. Das waren 248 Verfahren bzw. 24,1 Prozent weniger als im Vorjahr.

Nach Rechtsformen betrachtet waren am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (388) sowie Einzelunternehmen, Freie Berufe und das Kleingewerbe (284) von Insolvenz betroffen.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag trotz eines Rückgangs um 32,6 Prozent mit 192 Verfahren auch im Jahr 2006 wieder im Baugewerbe. Im Verarbeitenden Gewerbe wurden 96 Insolvenzen festgestellt (- 18,6 Prozent).

Auch das Grundstücks- und Wohnungswesen sowie der Bereich Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern hatten mit 181 bzw. 128 Verfahren jeweils einen erheblichen Anteil an den Unternehmensinsolvenzen.

Bei den übrigen Schuldern wurden 3 986 Verfahren gezählt, 1 146 Verfahren bzw. 40,4 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Hier kommt weiterhin die Neuregelung der Insolvenzordnung aus dem Jahr 2001 zur Wirkung, nach der u.a. die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung gestundet werden können. Insbesondere die privaten Verbraucher haben im Jahr 2006 mit 2 830 Insolvenzanträgen von den neuen Möglichkeiten des Insolvenzrechts Gebrauch gemacht (+ 65,9 Prozent). 928 Verfahren betrafen ehemals selbständig Tätige, die die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahren beantragt haben.

Regional betrachtet wurden in Thüringen die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner in den kreisfreien Städten Erfurt (360), Eisenach (271) und Gera (252) registriert. Die wenigsten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden im Landkreis Saale-Holzland-Kreis (131) sowie im Landkreis Hildburghausen (136) festgestellt.

1. Insolvenzverfahren im Jahr 2006 nach Kreisen und Planungsregionen

Kreisfreie Stadt Landkreis Planungsregion Land	Insolvenzverfahren					Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	je 100 000 Ein- wohner ¹⁾				
	Anzahl						%	Anzahl	1000 EUR
Eichsfeld	213	185	28	-	192,7	189	12,7	71	20 979
Nordhausen	230	204	26	-	244,3	165	39,4	115	37 247
Unstrut-Hainich-Kreis	195	160	32	3	170,1	205	- 4,9	103	53 459
Kyffhäuserkreis	148	131	17	-	166,5	129	14,7	106	26 074
Nordthüringen	786	680	103	3	192,5	688	14,2	395	137 759
Stadt Erfurt	730	681	49	-	360,3	446	63,7	277	73 731
Stadt Weimar	134	123	11	-	208,2	115	16,5	71	17 966
Gotha	284	266	18	-	196,9	266	6,8	34	33 869
Sömmerda	183	171	12	-	236,6	116	57,8	147	33 657
Ilm-Kreis	235	197	38	-	200,1	190	23,7	55	38 884
Weimarer Land	166	157	9	-	187,6	129	28,7	22	22 561
Mittelthüringen	1 732	1 595	137	-	249,4	1 262	37,2	606	220 668
Stadt Gera	264	241	23	-	252,1	206	28,2	92	33 329
Stadt Jena	152	134	18	-	148,7	126	20,6	37	17 670
Saalfeld-Rudolstadt	199	176	23	-	158,1	153	30,1	107	45 129
Saale-Holzland-Kreis	119	106	13	-	130,5	104	14,4	21	13 764
Saale-Orla-Kreis	161	147	14	-	171,3	112	43,8	330	53 359
Greiz	290	272	18	-	247,4	180	61,1	62	49 144
Altenburger Land	173	159	14	-	161,3	152	13,8	51	19 428
Ostthüringen	1 358	1 235	123	-	182,9	1 033	31,5	700	231 823
Stadt Suhl	79	74	5	-	182,9	74	6,8	72	19 209
Stadt Eisenach	119	107	12	-	271,3	136	- 12,5	78	23 532
Wartburgkreis	221	201	19	1	159,0	190	16,3	190	46 211
Schmalkalden-Meiningen	252	226	24	2	182,6	250	0,8	308	52 854
Hildburghausen	97	84	12	1	135,9	103	- 5,8	77	18 782
Sonneberg	123	116	6	1	190,7	133	- 7,5	440	17 275
Südwestthüringen	891	808	78	5	178,2	886	0,6	1 165	177 863
Thüringen	4 767	4 318	441	8	203,3	3 869	23,2	2 866	768 113
davon									
kreisfreie Städte	1 478	1 360	118	-	263,5	1 103	34,0	627	185 437
Landkreise	3 289	2 958	323	8	184,3	2 766	18,9	2 239	582 676

1) Stand 30.6.2005

2. Insolvenzverfahren im Jahr 2006 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern

Unternehmen Übrige Schuldner	Insolvenzverfahren				Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen				
	Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR	

Unternehmen nach Rechtsformen und Alter

Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	284	232	52	x	438	- 35,2	270	61 121
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR) darunter GmbH & Co. KG	75 39	51 28	24 11	x x	86 40	- 12,8 - 2,5	384 355	40 672 21 775
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	388	247	141	x	459	- 15,5	1 911	210 415
Aktiengesellschaften	4	4	-	x	21	- 81,0	67	7 875
Private Company Limited by Shares (Ltd)	9	2	7	x	-	x	27	351
Genossenschaften	3	3	-	x	-	x	-	5 951
Sonstige Rechtsformen	18	7	11	x	25	- 28,0	207	6 914
Zusammen	781	546	235	x	1 029	- 24,1	2 866	333 299
darunter								
Unternehmen bis unter 8 Jahre alt	401	271	130	x	550	- 27,1	1 151	125 943
darunter Unternehmen bis 3 Jahre alt	194	130	64	x	251	- 22,7	580	43 550
Unternehmen 8 Jahre und älter	313	233	80	x	401	- 21,9	1 644	190 175

übrige Schuldner

Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	191	124	67	x	200	- 4,5	x	59 835
Ehemals selbständig Tätige davon	928	817	110	1	873	6,3	x	211 140
Regelinsolvenzverfahren	754	645	109	x	732	3,0	x	169 225
Verbraucherinsolvenzverfahren	174	172	1	1	141	23,4	x	41 915
Verbraucher	2 830	2 815	8	7	1 706	65,9	x	158 325
Nachlässe	37	16	21	x	61	- 39,3	x	5 514
Zusammen	3 986	3 772	206	8	2 840	40,4	x	434 814

Insolvenzverfahren insgesamt

Insgesamt	4 767	4 318	441	8	3 869	23,2	2 866	768 113
------------------	--------------	--------------	------------	----------	--------------	-------------	--------------	----------------

3. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2006 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2003	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft	13	10	3	18	- 27,8	16	2 918
B	Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-	-	-
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	x	-	-
D	Verarbeitendes Gewerbe	96	74	22	118	- 18,6	795	60 981
E	Energie- und Wasserversorgung	4	4	-	2	100,0	10	9 698
F	Baugewerbe	192	137	55	285	- 32,6	668	57 204
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	128	92	36	170	- 24,7	315	39 135
H	Gastgewerbe	56	40	16	69	- 18,8	69	9 895
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	36	30	6	69	- 47,8	45	9 465
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	9	6	3	24	- 62,5	2	1 465
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, anderweitig nicht benannt	181	108	73	214	- 15,4	659	126 276
M	Erziehung und Unterricht	7	6	1	9	- 22,2	10	1 402
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	20	15	5	6	233,3	245	7 836
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	39	24	15	45	- 13,3	32	7 024
	Insgesamt	781	546	235	1 029	- 24,1	2 866	333 299

4. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2006 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Wirtschaftszweig	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft	13	10	3	18	- 27,8	16	2 918
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	-	-	-
D	Verarbeitendes Gewerbe	96	74	22	118	- 18,6	795	60 981
	darunter							
15	Ernährungsgewerbe	10	7	3	10	-	268	6 922
17	Textilgewerbe	2	2	-	1	100,0	2	.
18	Bekleidungsgewerbe	1	1	-	1	-	-	.
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	14	11	3	8	75,0	99	6 793
21	Papiergewerbe	-	-	-	2	x	-	-
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	3	3	-	4	- 25,0	29	3 883
24	Chemische Industrie	1	1	-	8	- 87,5	13	.
25	Herstellung von Gummi- u. Kunststoffwaren	5	3	2	3	66,7	22	6 660
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeit. von Steinen und Erden	6	5	1	10	- 40,0	2	1 848
27	Metallerzeugung und Oberarbeitung	2	1	1	-	x	13	.
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	19	14	5	32	- 40,6	102	8 459
29	Maschinenbau	6	5	1	14	- 57,1	99	5 212
31	Herstellung von Geräten der Elektizitätserzeugung, -verteilung und Ähnlichem	2	2	-	6	- 66,7	3	.
32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik	4	4	-	3	33,3	18	3 723
33	Medizin-, Mess-, Steuer- u. Regelungstechnik, Optik	4	3	1	2	100,0	9	2 202
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1	1	-	-	x	-	.
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten usw.	11	8	3	9	22,2	88	9 068
37	Recycling	3	1	2	3	-	12	1 901
E	Energie- und Wasserversorgung	4	4	-	2	100,0	10	9 698
F	Baugewerbe	192	137	55	285	- 32,6	668	57 204

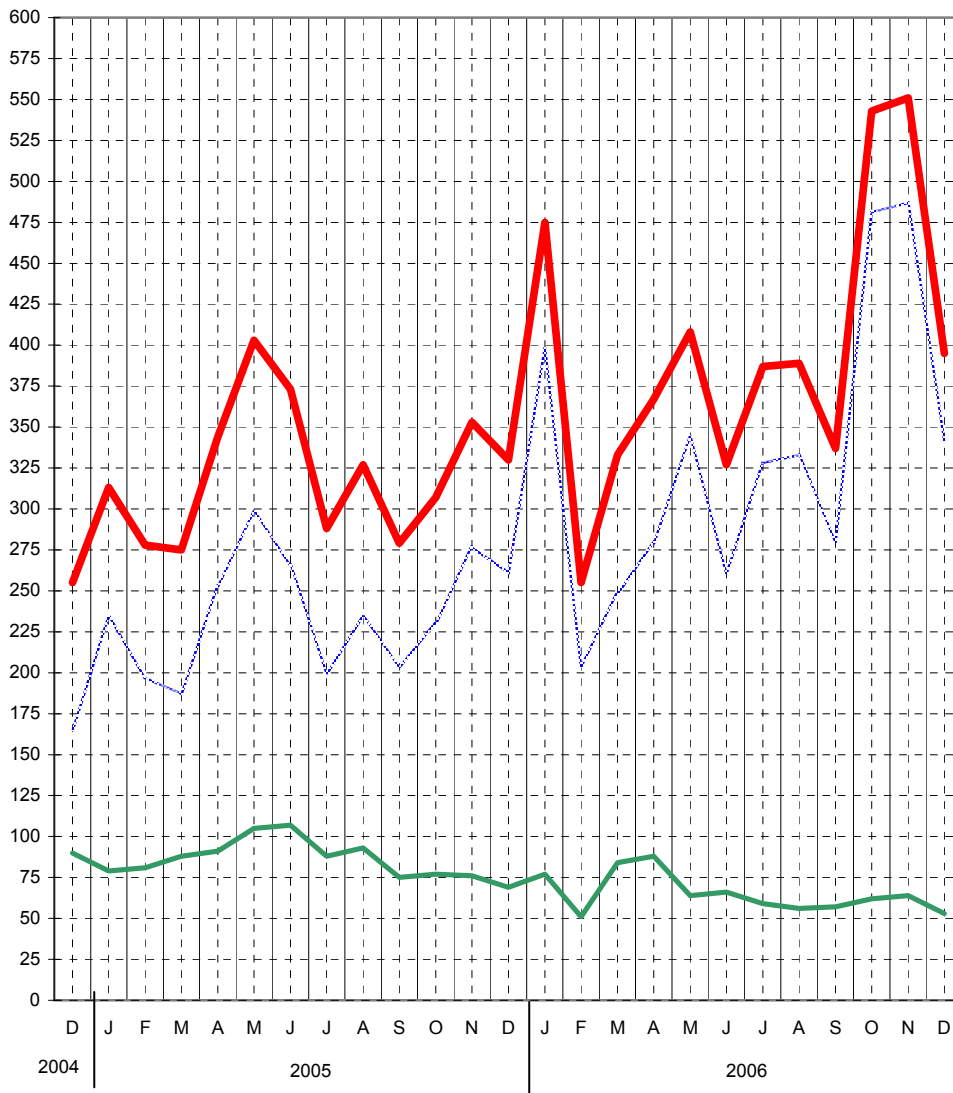
Noch: 4. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2006 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

WZ 2003	Wirtschaftszweig	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	128	92	36	170	- 24,7	315	39 135
	darunter							
50	Kfz - Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	33	24	9	40	- 17,5	150	11 310
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	32	25	7	29	10,3	109	16 445
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	63	43	20	101	- 37,6	56	11 380
H	Gastgewerbe	56	40	16	69	- 18,8	69	9 895
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	36	30	6	69	- 47,8	45	9 465
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	9	6	3	24	- 62,5	2	1 465
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftl. Dienstleistungen, anderweitig nicht genannt	181	108	73	214	- 15,4	659	126 276
	davon							
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	61	36	25	76	- 19,7	27	57 201
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	6	4	2	5	20,0	8	8 474
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	5	3	2	18	- 72,2	6	710
73	Forschung und Entwicklung	2	1	1	8	- 75,0	6	.
74	Erbringung von wirtschaftl. Dienstl., anderweitig nicht genannt	107	64	43	107	-	612	59 036
M	Erziehung und Unterricht	7	6	1	9	- 22,2	10	1 402
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	20	15	5	6	233,3	245	7 836
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	39	24	15	45	- 13,3	32	7 024
	Insgesamt	781	546	235	1 029	- 24,1	2 866	333 299

5. Insolvenzverfahren der Unternehmen im Jahr 2006 nach Kammerbezirken

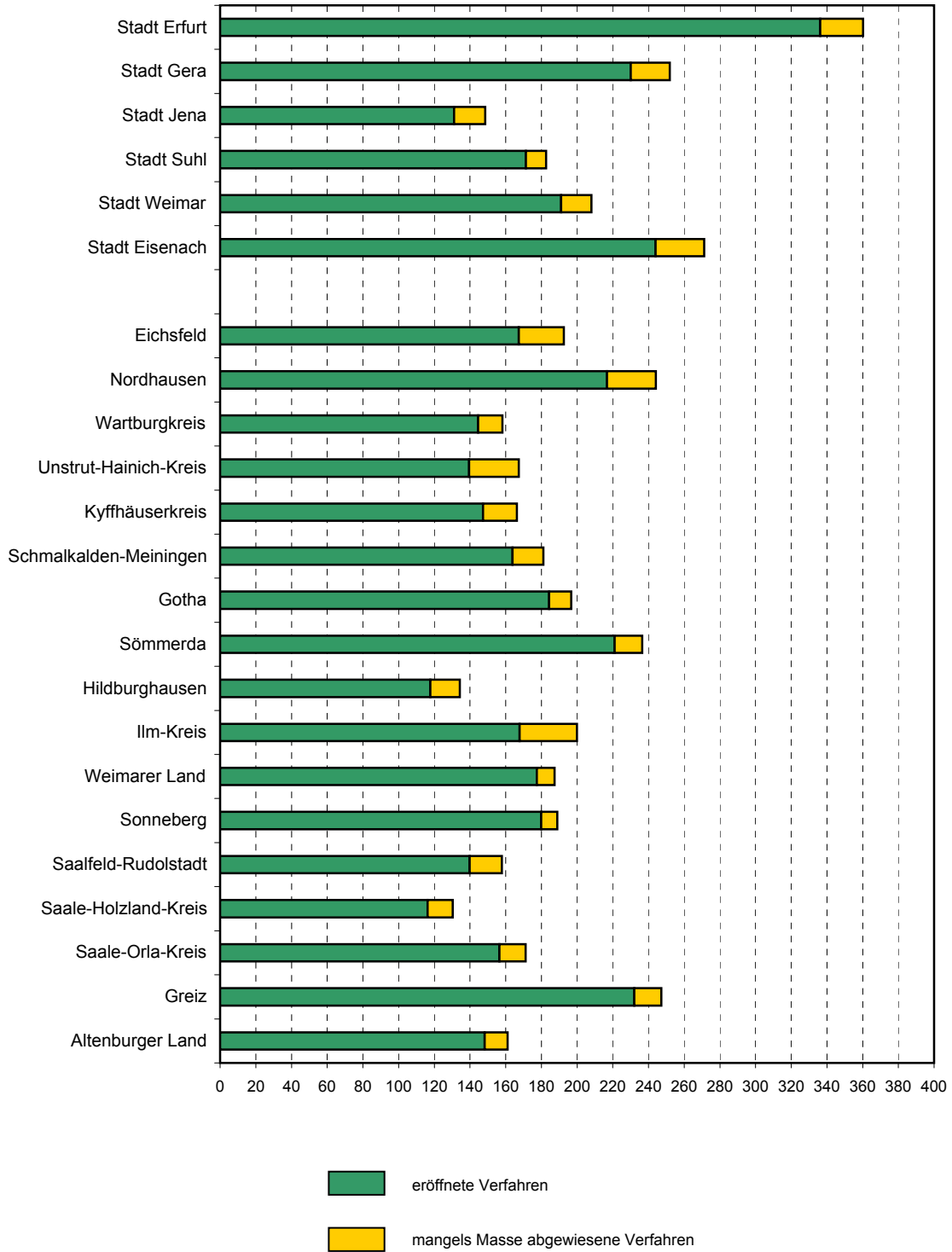
IHK-Bezirk Land	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insgesamt im Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen			
Anzahl						1000 EUR
Kammerbezirk Erfurt						
Stadt Erfurt	101	67	34	128	277	38 392
Stadt Weimar	33	24	9	30	71	10 645
Stadt Eisenach	20	17	3	8	78	4 704
Eichsfeld	17	13	4	21	71	4 975
Nordhausen	31	24	7	19	115	17 727
Wartburgkreis	43	33	10	59	190	20 270
Unstrut-Hainich-Kreis	33	20	13	24	103	33 034
Kyffhäuserkreis	24	17	7	27	106	8 425
Gotha	45	37	8	93	34	11 855
Sömmerda	40	31	9	38	147	13 639
Weimarer Land	25	21	4	48	22	7 953
Zusammen	412	304	108	495	1 214	171 619
Kammerbezirk Ostthüringen						
Stadt Gera	35	16	19	51	92	12 581
Stadt Jena	31	15	16	35	37	7 240
Saalfeld-Rudolstadt	32	23	9	42	107	24 451
Saale-Holzland-Kreis	16	11	5	38	21	2 554
Saale-Orla-Kreis	27	21	6	31	330	24 907
Greiz	27	19	8	36	62	12 818
Altenburger Land	15	10	5	37	51	2 396
Zusammen	183	115	68	270	700	86 947
Kammerbezirk Südthüringen						
Stadt Suhl	23	21	2	22	72	11 924
Schmalkalden-Meiningen	61	43	18	100	308	27 276
Hildburghausen	26	15	11	40	77	8 481
Ilm-Kreis	57	34	23	61	55	19 449
Sonneberg	19	14	5	41	440	7 605
Zusammen	186	127	59	264	952	74 735
Insgesamt	781	546	235	1 029	2 866	333 301

1. Monatliche Insolvenzen von Dezember 2004 bis Dezember 2006



- Insolvenzen insgesamt
- Unternehmen
- übrige Schuldner

2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner *) im Jahr 2006 nach Kreisen



*) Stand der Bevölkerung: 30.6.2005